

Myanmar 2013

Meldungen von Asien Aktuell 2013

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Myanmar 7.12.13 **Angriff auf Bauernprotest** 8430

Rangoon: Seit dem 26.11.13 protestieren etwa 400 Bauern des Dorfes **Michaungkan** für die Rückgabe ihres Landes, das ihnen 1990 vom Militär weggenommen worden ist. Am Samstag wurde ihr Protestcamp von schwarzgekleideten Schläger überfallen. Dabei wurden mindestens acht Leute verletzt, darunter auch ältere Frauen. Die Angreifer trugen militärische Erkennungszeichen und bezeichneten sich selbst als "Aufräumarbeiter vom Militär".

aufgenommen: Mo., 9.12.2013

Quelle: Democratic Voice of Burma, 9.12.13

Myanmar **Entwaldung** 8421

Noch ist Myanmar eines der am dichtesten bewaldeten Länder Südostasiens. Der Export von Holz ist einer der großen Devisenbringer. Laut *Forest Trends* (ein US-amerikanisches Forschungszentrum) hat die Regierung in diesem Jahr schon für 2,1 Millionen Hektar Konzessionen für Plantagen (Palmöl und Gummi) ausgegeben; 2012 waren es 1,3 und 2011 0,9 Millionen Hektar. Diese Konzessionen liegen vorwiegend in Waldgebieten, d.h. die Inhaber profitieren erst mal vom Abholzen und tatsächlich kommt es oft vor, daß danach nichts mehr geschieht. China und Thailand haben 2012 zusammen 2,6 Milliarden Kubikmeter Holz im Wert von 1,2 Milliarden US\$ aus Myanmar gekauft. Die Exportdaten des Handelsministeriums von Myanmar allerdings erfassen nur weniger als die Hälfte davon - der Rest geht illegale Wege.

aufgenommen: Sa., 30.11.2013

Quelle: Asia Sentinel, 29.11.13

Myanmar 14.11.13 **Schüsse auf Bauern** 8403

Sagaing: Beim Versuch, ein neues Protestcamp der Bauern gegen die *Letpadaung Mine* ([8289](#)) zu verhindern, hat die Polizei auf die Leute geschossen und sieben verwundet. Ob Gummigeschosse oder scharfe Munition benutzen, ist unklar. Die Regierung behauptet, die Bauern hätten die Polizei angegriffen.

aufgenommen: Fr., 15.11.2013

Quelle: The Irrawaddy, 15.11.13

Myanmar 24.10.13 **Erneut Protest gegen Mine** 8384

Einige hundert Bauern haben erneut gegen die Erweiterung der *Latpadaung-* Kupfermine

demonstriert. Zuvor hatten Sicherheitskräfte 80 Hektar Land eingezäunt und auf 40 Hektar die Früchte der Bauern zerstört. Die verlangen jetzt Entschädigung für die Zerstörungen. Viele Bauern wollen ihr Land nicht aufgeben, vor allem, weil die angebotenen Entschädigungen zu niedrig sind. Verhandlungen, an denen auch Frau **Aung San Suu Kyi** beteiligt war, führten zu keinem Ergebnis. ([8143](#))

aufgenommen: Sa., 26.10.2013

Quelle: Democratic Voice of Burma, Radio Free Asia, 26.10.13

Myanmar

23.9.13

Arbeiterprotest

8345

Rangoon: Etwa 100 ehemalige Arbeiterinnen der *Ho Shin* Fischfabrik haben zwei Tage lang ein Protestcamp besetzt, um höhere Abfindungen durchzusetzen. Mit einigem Erfolg. Die Fischfabrik war Mitte September geschlossen worden. Jetzt bekommen sie zwischen zwei und fünf Monatslöhne.

aufgenommen: Di., 24.9.2013

Quelle: The Irrawaddy, 23.9.13

Myanmar

19.9.13

Polizisten festgenommen

8340

Pyinmana, Wegyi (bei Rangoon): 30 Polizisten wollten einen Bauernaktivisten festnehmen. Sie drangen in sein Haus ein, schlugen ihn, legten ihm Handschellen an und versuchten, seine Frau zu entkleiden. Die rief um Hilfe. Eine "große Menge" Dorfbewohner kam und nahm ihrerseits die Polizisten fest. Dabei wurden zehn von ihnen krankenhaushausreif verletzt. Erst am Abend konnten 200 weitere Polizisten ihre Kollegen befreien.

aufgenommen: Sa., 21.9.2013

Quelle: Democratic Voice of Burma, 20.9.13

Myanmar

13.8.13

Verhaftungen bei Minen-Protest

8289

Monywa: Bei einem erneuten Protest von 150 gegen die *Letpadaung Kupfermine* ([8127](#), [8093](#), [7979](#)) hat die Polizei 10 Leute festgenommen. Dabei kam es zu Rangeleien und leichten Verletzungen. 60 halten sich jetzt in einem Kloster in der Nähe der Polizeistation auf, um die Freilassung zu verlangen. Für die Mine selbst hat jetzt die Regierung die Beteiligungsmehrheit übernommen; das bisherige Joint Venture der chinesischen *Wanbao Mining* und der *Myanmar Economic Holding* (gehört dem Militär) hält nur noch 49 %.

aufgenommen: Do., 15.8.2013

Quelle: The Irrawaddy, 14.8.13

Thailand

8.8.13

Wasserwerfer gegen Flüchtlinge

8285

Provinz **Phang Nga:** 260 Männer, Rohingya ([7940](#)), Flüchtlinge aus Myanmar, versuchten aus dem Abschiebeknast zu entkommen, um ausserhalb das Fest zum Ende des Ramadan zu begehen. Die Schlösser der Zellen hatten sie schon geknackt; am Haupttor wurden sie aber abgefangen, wobei auch ein Wasserwerfer eingesetzt wurde. Die Männer sind schon einige Monate eingesperrt. Thailand erwartet vom UNHCR, daß es andere Länder findet, die bereit sind, die Flüchtlinge aufzunehmen.

aufgenommen: Fr., 9.8.2013

Quelle: The Nation, Bangkok Post, Yahoo! News Singapore, 9.8.13

Myanmar

9.7.13

Bauernprotest

8249

Rangoon: 200 Bauern demonstrierten gegen zunehmende Repression gegen protestierende Bauern bei Landkonflikten. Viele Bauern und Aktivisten seien verhaftet, allein im Juni seien 149 Leute angeklagt worden. Darunter auch ein führendes Mitglied der oppositionellen *National League for Democracy*. Als ein Bauer ihn im Knast besuchen wollte, wurde der auch gleich verhaftet. Mehr als 750 000 Hektar Land sei in den beiden letzten Jahrzehnten für geschäftliche Zwecke privatisiert worden. 70 % davon sei aber nicht genutzt worden und werde weiter als Ackerland genutzt. (Siehe auch [8143](#), [8136](#), [8079](#))

aufgenommen: Do., 11.7.2013

Quelle: Democratic Voice of Burma, 10.7.13

Thailand

6.7.13

Feuer und Löhne

8247

Lop Buri: Am Samstag abend ist ein großer Teil der Hähnchen-Fabrik *Saha Farms* abgebrannt. Die Polizei spricht zwar von einem Kurzschluß als wahrscheinliche Ursache; der Vize-Gouverneur hat allerdings verlauten lassen, es hätte Drohungen von Arbeitern gegeben. Die Fabrik beschäftigte mehr als 5000, die meisten aus Myanmar, wenige aus Kambodscha. Sie hat seit zwei Monaten keine Löhne mehr gezahlt. Vor kurzem hatte es deswegen eine Demo von 3000 gegeben.

aufgenommen: Mo., 8.7.2013

Quelle: The Nation, 8.7.13

Myanmar

seit Anfang
Mai 13

Langer Streik

8215

Rangoon: Seit der ersten Maiwoche streikt die Mehrheit 1800 der Arbeiterinnen der *Sha Kaung* Fabrik. Sie protestieren damit gegen die Entlassung von 49 KollegInnen. Etwa ein Viertel der Belegschaft arbeitet derzeit; etwa 200 ArbeiterInnen sind im Streik aktiv, die anderen kommen einfach nicht zur Arbeit. Etwa 30 haben sich inzwischen einem Hungerstreik angeschlossen. Neben der Forderung nach Wiedereinstellung geht es um Anerkennung der Gewerkschaft und deren Rolle im Betrieb. Es gab Verhandlungen, aber die Firma weigert sich, die Hauptforderungen zu erfüllen.



aufgenommen: Di., 11.6.2013

Quelle: The Myanmar Times, 10.6.13

Myanmar

29., 30.5.13

Wieder religiöse Unruhen

8195

Erneut (siehe [8150](#)) ist es zu schweren Kämpfen zwischen Buddhisten und Moslems gekommen. Dieses Mal in der Stadt **Lashio** im Norden. Mindestens ein Mensch ist ums Leben gekommen, muslimische Häuser und Geschäfte und mindestens eine Moschee sind ausgebrannt.

aufgenommen: Do., 30.5.2013

Quelle: South China Morning Post, The Jakarta Post, Mizzima, The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, 30.5.13

China

16.5.13

Demo gegen Chemiefabrik

8173

Kunming: Bis zu 1000 Menschen haben erneut ([8157](#)) gegen den Plan demonstriert, eine große Chemiefabrik vor der Stadt zu bauen. Die Chemiefabrik liegt am Ende einer Pipeline aus **Myanmar**, mit der Gas nach China transportiert wird, siehe [8136](#).



aufgenommen: Do., 16.5.2013

Quelle: South China Morning Post, 16.5.13

Asien

1.5.13

May Day

8152

Die Demonstrationen zum 1. Mai waren insgesamt friedlich und ohne besondere Vorkommnisse. In **Macau** demonstrierten 2000, in **Hong Kong** in zwei Demos an die 10 000, wobei die Demo der Gewerkschaft, die den Hafentarbeiterstreik ([8145](#)) organisiert, deutlich größer war. In **Kambodscha** demonstrierten 5000 bis 10 000, ebensoviel wie in **Südkorea**. In **Indonesien** war das Bild unterschiedlich; in einigen Städten gabs dieses Mal gar keine Demo, sondern Feiern wegen der erheblichen Erhöhung des Mindestlohns. Dennoch wurde demonstriert, von Medan bis Samarinda, von Bali bis Palu. In Jakarta zählten die Veranstalter 349 635 TeilnehmerInnen - die Polizei gibt aber nur 71 080 an. Im nächsten Jahr soll der 1. Mai schon ein nationaler Feiertag sein, so der Präsident. Auch auf den **Philippinen** gabs Demos in vielen Städten, diese waren aber - wie immer - von politischen Organisationen geprägt. In **Myanmar**, wo der Tag schon lange Feiertag ist, streikten etwa 100 ArbeiterInnen der *Aung Sein Garment*, wo der Besitzer verlangt hatte, daß gearbeitet wird.



aufgenommen: Do., 2.5.2013

Quelle: div

Myanmar

30.4.13

Wieder Unruhen

8150



Okkan, bei Rangoon: Ein Toter, mehrere Verletzte, zerstörte Moscheen und Geschäfte sind das Ergebnis erneuter religiöser Auseinandersetzungen zwischen Buddhisten und Moslems. Anlaß war, daß eine Frau versehentlich einen jungen Mönch anrampelte, wobei seine Essenschale zu Boden fiel. Nach mehreren Berichten haben dieses Mal buddhistische Mönche und Menschen aus Rangoon schnell eingegriffen, um ein Ausweiten der Unruhe zu verhindern. (Siehe auch [8110](#))

aufgenommen: Mi., 1.5.2013

Quelle: The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, Yahoo! News Singapore, Radio Free Asia, 30.4., 1.5.13

Myanmar

26.4.13

Schüsse auf Bauern

8143

Beim Protest gegen die *Latpadaung Kupfermine* ([8127](#)) ist es zu schweren Auseinandersetzungen gekommen. Etwa 100 Bauern haben ein Stück besetzt, das der Mine "gehört". Daraufhin nahm die Polizei 5 Leute fest. Die Bauern verlangten ihre Freilassung; bei den anschließenden Kämpfen setzten die Bauern Steine, die Polizei Wasserwerfer und Gummigeschoße ein.

aufgenommen: Fr., 26.4.2013

Quelle: Democratic Voice of Burma, The Irrawaddy, 26.4.13

Myanmar

18.4.13

Protest gegen Pipeline

8136

400 Bauern und Fischer haben gegen das *Shwe Gas Project* demonstriert. Sie beklagen, daß sie von 160 Hektar, die dafür enteignet worden sind, nur für etwa die Hälfte Entschädigungen bekommen haben. Daneben wurde durch Wasserverunreinigung den Fischern die Lebensgrundlage genommen. Jetzt arbeiten sie im Projekt, kriegen aber nur ein Drittel dessen, was ihnen versprochen worden ist. Das Shwe Projekt umfasst zwei Pipelines. Eine vom Hafen von **Kyuakpyu**, die Öl aus Arabien nach China leiten soll. Und eine zweite, die Gas aus dem Shwe- Feld nach China bringen soll. Die Hauptbeteiligten sind die staatseigenen *China National Petroleum Co.* und die *Myanmar Oil and Gas Enterprise*.

aufgenommen: Fr., 19.4.2013

Quelle: Radio Free Asia, The Irrawaddy, 19.4.13

Myanmar

5.4.13

Weiter gegen Mine

8127

Monywa: Anwohner der *Letpadaung Kupfermine* ([8093](#)) haben ihre Aktionen wieder aufgenommen, nachdem einige Wenige Entschädigungen akzeptiert haben. 500 demonstrierten und forderten die Schließung der Mine.

aufgenommen: Di., 9.4.2013

Quelle: The Irrawaddy, 9.4.13

Indonesien

5.4.13

Tod im Abschiebeknast

8124

Belawan bei Medan: In einer Schlägerei zwischen Rohingya ([7940](#)) und Buddhisten aus Myanmar

sind 8 Buddhisten erschlagen worden. In dem Abschiebegefängnis waren 480 Leute untergebracht; es hat aber nur für 50 Leute Platz. 117 der Insassen waren moslemische Rohingya als Flüchtlinge; 11 (buddhistische) Seeleute aus Myanmar wegen illegalem Fischen in indonesischem Wasser. Die anderen waren Flüchtlinge aus anderen Ländern. Während einige Quellen die religiösen Unruhen ([8110](#)) in Myanmar als direkten Grund und Anlaß berichten, sagen einige, daß die Seeleute mehrfach Frauen der Rohingya sexuell belästigt haben sollen.

aufgenommen: Sa., 6.4.2013

Quelle: The Jakarta Post, Analisa, AlertNet, The Irrawaddy, 6.4.13

Myanmar

24.3.13

Unruhen weiten sich aus

8110

Die religiösen Unruhen weiten sich aus. Während in **Meikhtila** das Militär eine gewisse Ruhe durchgesetzt hat (bewaffnete Gruppen von Buddhisten sind noch zu sehen), wurden in **Yamethin** (64 km entfernt) und **Lewei** (nahe Naypyitaw) Häuser und Moscheen niedergebrannt. Insgesamt sind mindestens 32 Menschen ums Leben gekommen, 10 000, meist Moslems, sind in Lager geflohen.

aufgenommen: Mo., 25.3.2013

Quelle: Mizzima, The Irrawaddy, 25.3.13

Myanmar

22.3.13

Religiöse Unruhen dauern an

8105

Die Unruhen in **Meiktila** ([8101](#)) dauerten den dritten Tag an. Nach Zeugen gibt es mindestens 20 Tote, möglicherweise noch viel mehr. Ganze Strassenzüge stehen in Flammen; 5 Moscheen, darunter auch die größte, sind zerstört. 800 Moslems haben im Fußballstadion, 2000 weitere in Camps ausserhalb der Stadt Zuflucht gesucht. Buddhisten sind in Tempel geflüchtet. Journalisten, auch ausländische, wurden angegriffen. Allegemein wird kritisiert, daß zwar die Regierung den Notstand ausgerufen hat; Polizei und Militär aber bisher wenig getan haben, um die Ruhe wiederherzustellen.

aufgenommen: Fr., 22.3.2013

Quelle: The Irrawaddy, Democratic Voice of Burma, Mizzima, Yahoo! News Singapore, 22.3.13

Myanmar

20., 21.3.13

Religiöse Unruhen

8101

Meikhtila, Zentralmyanmar: Nach einem Streit in einem Juwelierladen über den Wert eines alten Goldschmucks kam es zu heftigen Kämpfen zwischen Buddhisten und Moslems. In der Stadt sind etwa 30 000 von 80 000 Einwohnern Moslems. Bei den Auseinandersetzungen sind mindestens 2, möglicherweise bis zu 10 Menschen ums Leben gekommen. Mehrere Gebäude, darunter auch Moscheen, sind zerstört oder in Flammen aufgegangen. Die Polizei hat eine Ausgangssperre verhängt.

aufgenommen: Do., 21.3.2013

Quelle: Yahoo! News Singapore, Jakarta Globe, Mizzima, The Irrawaddy, 21.3.13

Myanmar

13.3.13

Protest gegen Mine und gegen Frau Suu Kyi

8093

Monywa: Hunderte protestierten erneut gegen die *Letpadaung* Kupfermine, die über Tochterfirmen gemeinsam vom Militär und der *North China Industries* betrieben wird. Für die Mine sind mehr als 3000 Hektar Ackerland beschlagnahmt worden. Sie zogen von einem der betroffenen Dörfer zum Hauptquartier der Firmen. Anlaß für diesen Marsch war die Veröffentlichung eines Berichts einer

Parlamentskommission, der den Weiterbau empfiehlt. Diese Kommission war im November 2012 eingerichtet worden, nachdem es zu einem gewaltsamen Übergriff auf protestierende Bauern ([7979](#)) gegeben hatte, bei dem, wie sich herausgestellt hat, Phosphorgranaten mehrere Menschen schwer verbrannt hatten. Nicht nur die Parlamentskommission will den Weiterbau der Mine, sondern die Vorsitzende der Oppositionspartei NLD, Frau **Aung San Suu Kyi**, ist extra in die Gegend gereist, um den Bauern den Widerstand auszureden. Der Widerstand sei "vergeblich", das Land brauche "Entwicklung".

aufgenommen: Do., 14.3.2013

Quelle: The Irrawaddy, Radio Free Asia, 13.3.13

Myanmar

2.3.13

Landkonflikte

8079

Anläßlich einer Feierlichkeit zum "Bauerntag" erschienen 700 Bauern aus **Shwepyitha** (bei Rangoon), um sich bei den Behörden über Beschlagnahmen von mehr als 4000 ha durch private Firmen zu beschweren. Sie kündigten an, die üblichen Entschädigungssummen nicht zu akzeptieren und ihr Land wieder zu bebauen, falls es keine Lösung gibt.

Eine Kommission des Parlaments hat derweil Beschwerden darüber empfangen, daß das Militär fast 100 000 Hektar Land, meist gewaltsam, den Bauern geraubt hat. Zur Zeit steigt die Zahl der Landkonflikte vor allem im Südosten des Landes, seit es ein Waffenstillstandsabkommen mit den Karen-Rebellen (Januar 2012) gibt. Es sind alle beteiligt: Regierungsbeamte, lokale bewaffnete Gruppen, einflußreiche Firmen. Es geht um Bergbau, und "Entwicklungsprojekte". Entschädigung gibt es selten, auch deshalb, weil der jahrzehnte alte Bürgerkrieg viele Menschen zu Flüchtlingen gemacht hat. Allerdings soll sich da und dort Widerstand organisieren - die Zahl der Beschwerden von Bauern nimmt zu und in einigen Dörfern werden Komitees gebildet oder Proteste organisiert.

aufgenommen: Mi., 6.3.2013

Quelle: The Irrawaddy, Alert.Net, 5.3.13

Myanmar

26.2.13

Schüsse gegen Bauern

8071

Maubin (etwa 50 km von Rangoon, im Irrawaddy-Delta): Schon einige Tage demonstrierten Bauern für die Rückgabe von etwa 200 Hektar, die vor 10 Jahren einer Privatfirma zugesprochen worden waren, diese aber bisher nicht benutzt hat. Polizei kam, erst 100, dann bis zu 300 Mann. Beim Zusammenstoß wurden unzählige Leute verletzt, auf beiden Seiten. Mindestens neun Bauern, bzw Bäuerinnen wurden angeschossen. Ein Polizist erlag Verletzungen durch eine scharfe Stichwaffe.

aufgenommen: Mi., 27.2.2013

Quelle: Radio Free Asia, Mizzima, 27.2.13

25 Meldungen